

# Erfahrungsbericht Auslandssemester - California Polytechnic State University

## 1. Einleitung:

Vom 02.04.2019 bis zum 15.06.2019 habe ich das vierte Semester meines Studiengangs Architektur (Bachelor of Arts) an der California Polytechnic State University (CalPoly) in San Luis Obispo (SLO) verbracht. Ich habe mich für einen Aufenthalt an dieser Uni entschieden, da der Studiengang Architektur an der CalPoly zu den besten in den USA zählt. Außerdem wollte ich die mein Englisch ein wenig verbessern und dazu noch ein paar Fachbegriffe lernen. Natürlich schadet es auch nicht, wenn die Uni in einer super Gegend für Sportarten wie Mountainbiking oder Surfen liegt.

## 2. Vor dem Aufenthalt:

### 2.1 Vorbereitung und Bewerbung

Um am Bewerbungsverfahren für einen Auslandsaufenthalt teilnehmen zu können, müssen die Bewerbungen samt allen Unterlagen ca. 9 Monate vor Semesterbeginn eingereicht werden (für Sommersemester im Mai, für Wintersemester im Oktober). Zu den Unterlagen gehören u.a. Lebenslauf, Notenblatt, Kopie eines Reisepasses, sowie eine vorläufige Liste der Kurse, die man im Ausland belegen möchte. Die Kurse, die an der CalPoly angeboten werden, kann man ganz einfach auf der Website nachschauen. Es geht auch hauptsächlich erstmal darum zu zeigen, dass man das Studium dort ernst nimmt und nicht nur einfache Kurse wählt. Nach der Bewerbung beim International Office wird man entweder abgelehnt oder angenommen und an der jeweiligen Partnerhochschule nominiert. Danach muss man sich erneut im Bewerbungsportal an der CalPoly bewerben und wieder einige Dokumente einreichen (im Studienfach Architektur auch ein Portfolio mit bisherigen Arbeiten). Hier kann die Rückmeldung schon mal ein paar Monate dauern, sodass man manchmal erst 2 Monate vor Semesterbeginn eine Zusage erhält. Da kann die Organisation von Visum, Unterkunft, Flug, etc. schonmal ein bisschen stressig werden.

### 2.2 Finanzierung

Für die Förderung eines Auslandsaufenthalts gibt es an der Hochschule viele Möglichkeiten wie Auslands-BAföG oder Förderungen durch die Hochschule selbst wie Reisekostenzuschuss oder das PROMOS-Stipendium. Hierzu musste man sich natürlich auch nochmal bewerben (Anfang November – Mitte Dezember für das Sommersemester) und u.a. auch ein Motivationsschreiben einreichen. Ich selber wurde zum Glück für das PROMOS-Stipendium vom Deutschen Akademischen Austauschdienst angenommen. Hier gibt es dann je nach Zielland einen unterschiedlichen Betrag (bei der CalPoly 1300€ Reisekosten + monatlich 400€). Das ist dann schon sehr hilfreich v.a., wenn man einen günstigen Flug bucht und dann noch ein paar hundert Euro für etwas anderes ausgeben kann.

### 2.3 Visum

Zuerst muss man das J-1 Visum online auf der Visum-Website der USA beantragen und die nötigen Unterlagen einreichen. Zusätzlich zur Antragsgebühr muss man noch die SEVIS-Gebühr (ca. 150 Euro) bezahlen. Danach kann man sich ebenfalls online für einen Termin im Konsulat anmelden. Dort gibt es nach langem Warten ein kurzes Gespräch nachdem der Antrag bestätigt wird. Nach einigen Tagen kann man sein Visum im abgegebenen Reisepass wieder abholen oder zugeschickt bekommen.

### 2.4 Versicherung

An der CalPoly selbst ist man verpflichtet die Krankenversicherungsgebühr der Universität (ca. 250 Euro pro Quarter) zu bezahlen. Man kann sich zusätzlich noch eine eigene Auslandsrankenversicherung abschließen, ist dazu soweit ich weiß jedoch nicht verpflichtet.

## 2.5 Anreise

Ich persönlich habe mich für einen Flug mit Zwischenstopp und kurzem Aufenthalt in Kopenhagen entschieden. Direktflüge sind meistens schon ein paar hundert Euro teurer und durch einen kurzen Zwischenstopp kann man sich viel Geld sparen. Die Einreise in die USA ist relativ unkompliziert. Man benötigt nur seinen Reisepass mit dem Visum und das originale DS-2019 Anschreiben, welche man an der Passkontrolle vorzeigt. Als ich in San Francisco gelandet bin hatte ich noch 3 Wochen bis zum Beginn der Uni und habe diese für einen Roadtrip entlang der Westküste Kaliforniens genutzt. Das J-1 Visum ist nämlich 30 Tage vor und nach des Semesterbeginns gültig und so lässt sich noch ein kurzer Urlaub mit dem Auslandssemester verbinden.

## 3. Während des Aufenthalts:

### 3.1 Ankunft

Ich kam ca. 1 Woche vor Kursbeginn in SLO an und zog gleich in mein Apartment ein. Diese Woche nutzte ich, um noch ein paar Dinge einzukaufen, die man für das Apartment und die Uni benötigte und um mich schonmal in der Stadt und am Campus zurechtzufinden.

### 3.2 Buddy Service & Organisation / Integration

Das International Office veranstaltet zu Beginn des Quarters ein Treffen mit allen Austauschschülern und gibt noch ein paar kurze Informationen zum Campusleben. Auch veranstaltet es oft Ausflüge in die Umgebung von SLO und andere Aktivitäten. Es steht auch sonst für Fragen und Hilfe immer zur Verfügung. Man kann natürlich selbst entscheiden, wie oft man an solchen Veranstaltungen teilnehmen will oder ob man lieber mehr Ausflüge mit Freunden, die man in den Kursen kennengelernt hat, unternehmen will.

Die Studenten in den Kursen sind wie für Amerikaner üblich meistens sehr offen und interessiert an neuen Kommilitonen, so fällt es in der Regel leicht erste Freundschaften zu finden.

### 3.3 Kurswahl und Kurseinschätzung

Die Kurswahl war leider doch etwas komplizierter als erwartet. Besonders für Architekturkurse war es ein bisschen schwierig die richtigen Kurse zu finden und für diese auch von den Professoren zugelassen zu werden. Da der Bachelor dort 5 Jahre dauert und bei uns nur 3, ist man z.B. bei uns nach 2 Jahren in manchen Gebieten ein wenig weiter als die Studenten dort, wird aber für die fortgeschrittenen Kurse nicht zugelassen und muss sich mit Kursen zufrieden geben die man evtl. schon in Deutschland absolviert hat. Wenn man dann aber die richtigen Kurse gefunden kann man sich mithilfe eines Online-Tools einen Stundenplan erstellen. Nachdem man die erforderlichen Zugangsnummern von den Professoren der Kurse per Mail beantragt und erhalten hat kann man sich online einschreiben.

Die Kurse selbst sind auch ein wenig anders aufgebaut als in Deutschland. In der Vorlesungsfächern werden Anwesenheit, wöchentliche kurze Tests und ein großer Test am Ende zusammen benotet. In manchen Fächern gibt es noch dazu einen Mid-Term, also einen größeren Test in der Mitte der Vorlesungszeit. Somit ist es leichter eine schlechte Note auszugleichen, man muss jedoch immer am Ball bleiben, um nichts zu verpassen.

### 3.4 Wohnen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in SLO für eine kurze Zeit zu wohnen z.B. Studentenwohnheime der Uni, private Zimmer in WGs oder auch private Studentenwohnheime. Außerdem wird zwischen wohnen on-campus und off-campus unterschieden. Die Mieten sind sogar verglichen mit München relativ hoch, darum findet man oft auch Zimmer, die sich von 2 Personen geteilt werden. Einzelzimmer kosten zwischen \$600 und \$1100. Das wichtigste ist wohl eine Lage nahe am Campus, auch wenn man mit dem Rad immer in max. 15 Minuten entweder am Campus oder Downtown ist, da die Stadt relativ klein ist. Um Apartments oder

WGs zu finden gibt es einige Facebook-Gruppen in denen auch Apartments für kürzere Zeiträume vermietet werden.

### 3.5 Organisatorisches

Vor Ort gibt es nur noch wenige Dinge zu organisieren. Einen Mobilfunkvertrag kann man sich für etwa \$30 pro Monat holen. Für einen längeren Aufenthalt ist es sicherlich sinnvoll auch bei einer amerikanischen Bank ein Konto zu eröffnen, mir hat jedoch eine Kreditkarte vollkommen genügt, da man eigentlich überall mit Karte zahlen kann. Um in SLO ein wenig rumzukommen sollte man sich am besten ein Fahrrad kaufen oder mieten. Einer der Professoren der CalPoly vermietet Räder für ca. \$10 im Monat.

### 3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

In der Nähe von SLO gibt es viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten. Auf dem Campus selbst gibt es ein riesiges Fitnessstudio mit Basketballfeldern, Laufbahnen und mehreren Pools, die man als eingeschriebener Student nutzen kann. Außerdem gibt es eine Bowlingbahn und viele andere Campusaktivitäten. In Downtown SLO gibt es eine große Auswahl an Bars, Clubs, Restaurants und Cafés, an denen tagsüber und auch nachts immer etwas los ist. Hier gibt es auch fast täglich andere Aktionen wie Pint-Night, Tanzabende oder einen Farmers-Market.

In der größeren Umgebung von SLO gibt es viele weitere Möglichkeiten für Sportarten wie Wandern oder Mountain-Biking auf einem der vielen kleineren Berge. Außerdem ist man in ca. 15 Minuten mit Auto/Bus an einem der schönen Strände wie Pismo-Beach oder Avila-Beach. Natürlich kann man auch am Wochenende längere Trips nach Los Angeles, San Francisco oder in einen der vielen Nationalparks unternehmen.

Allgemein gibt es in und um SLO immer etwas zu tun und man lernt in der Uni immer viele Leute kennen die Lust haben zusammen etwas zu unternehmen.

Auch dadurch, dass das Visum 30 Tage vor und nach dem Semester gültig ist bietet es sich an diese für einen kurzen Urlaub in Kalifornien oder im Rest der USA zu nutzen.

## 4. Fazit:

Für einen Auslandsaufenthalt kann ich die CalPoly nur empfehlen, da sie sowohl fachlich als auch freizeithlich einiges zu bieten hat. Auch ist San Luis Obispo sicherlich eine der schönsten Gegenden, um ein paar Monate zu verbringen. Auch wenn der Bewerbungsvorgang mit Visum etc. vielleicht ein wenig aufwendiger ist als bei anderen Unis ist es das sicher wert. Außerdem versuchen beide Hochschulen den Kontakt zueinander zu verstärken und man bekommt somit viel Unterstützung von beiden Seiten, da jeder will, dass das Auslandssemester erfolgreich verläuft.

Allgemein ist ein Auslandssemester die beste Möglichkeit, um sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und ich kann es nur jedem raten, der darüber nachdenkt.